

1. Teil: Höchstpersönliche Rechtsgüter	1
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	1
A. Gesetzssystematik nach den Phasen menschlicher Existenz	1
I. Der künstlich befruchtete Embryo	1
II. Die Leibesfrucht	2
III. Der lebende Mensch	2
IV. Verstorbene	2
B. Gemeinsamkeiten	3
I. Kein Schutz vor dem Rechtsgutträger selbst	3
II. Einverständnis und Einwilligung	3
2. Abschnitt: Tötungsdelikte am Menschen	4
A. Die vorsätzlichen Tötungsdelikte	5
I. Totschlag, § 212	5
1. „Totschläger“ und „ohne Mörder zu sein“ für die Tatbestands- prüfung bedeutungslos	5
2. Tatopfer: Anderer Mensch	6
a) Beginn des Menschseins	6
b) Ende des Menschseins	8
c) Anderer Mensch	8
3. Tötung	9
4. Subjektiver Tatbestand	9
5. Rechtfertigung	9
6. Schuld	12
7. Strafzumessungsregeln	12
II. Mord, § 211	13
1. Struktur	13
2. Verfassungsmäßigkeit und besondere Schwere der Schuld	13
3. Deliktssystematische Streitfragen zu § 211 und Auswirkungen auf die Prüfungsfolge	14
4. Die Mordmerkmale der 2. Gruppe – objektive Merkmale	16
a) Heimtücke	16
Fall 1: Tatbestandslösungen nach der Literatur und die Rechtsfolgenlösung der Rechtsprechung	20
b) Grausamkeit	24
c) Mit gemeingefährlichen Mitteln	25
■ Zusammenfassende Übersicht: Objektive Mordmerkmale, § 211 Abs. 2, 2. Gruppe	28
5. Die Mordmerkmale der 3. Gruppe – Absichtsmerkmale	29
a) Absicht, eine andere Straftat zu verdecken	29
Fall 2: Motivbündel; Restriktion der Verdeckungsabsicht; Tötungs- versuch und Verdeckungsmord an demselben Opfer	31
Fall 3: Verdeckungstötung durch Unterlassen bei vorangegangenen Totschlagsversuch an demselben Opfer? (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	35
b) Absicht, eine andere Straftat zu ermöglichen	37
6. Die Mordmerkmale der 1. Gruppe – Motivmerkmale	37
a) Mordlust	37
b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	37
c) Habgier	38

d) Sonstige niedrige Beweggründe	38
■ Zusammenfassende Übersicht: § 211 Abs. 2, 1. und 3. Gruppe (die wichtigsten subjektiven Mordmerkmale)	41
III. Tötung auf Verlangen, § 216	42
1. Struktur	42
2. Fremdtötung	42
3. Ausdrückliches und ernstliches Tötungsverlangen	43
4. Bestimmtheit des Täters durch das Tötungsverlangen	43
5. Vorsatz und Irrtum	43
6. Rechtswidrigkeit	44
IV. Sterbehilfe	44
1. Das Verbot aktiver Lebensverkürzung	44
2. Der rechtfertigende Behandlungsabbruch	44
a) Relativierung des Tötungsverbots	44
b) Voraussetzungen und Grenzen der Rechtfertigung	45
V. Suizidbeteiligung	46
1. Abgrenzung von Fremd- und Selbsttötung nach der Tatherrschaft über den letzten Akt; Kriterien der Freiverantwortlichkeit	47
Fall 4: Änderung der Rechtsprechung zum Tatherrschaftswechsel	47
2. Fremd- und Selbsttötung bei arbeitsteiligem Zusammenwirken	53
3. Fahrlässige Fremdtötung oder straflose Mitwirkung an einer Selbst- tötung bei „quasi-mittelbarer Täterschaft“ des Sterbewilligen	53
■ Zusammenfassende Übersicht: Tötung auf Verlangen, § 216, Rechtfertigender Behandlungsabbruch und Suizidbeteiligung	55
B. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und Konsequenzen für die Strafbarkeit bei mehreren Tatbeteiligten	56
I. Der Systemstreit	56
II. Auswirkungen des Systemstreits bei mehreren Beteiligten	57
1. Alleintäterschaft	57
2. Mehrere Tatbeteiligte und tatbezogene Mordmerkmale	57
3. Mehrere Tatbeteiligte und persönliche Mordmerkmale	58
Fall 5: Nur ein Mittäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der andere Mittäter aber weiß	59
Fall 6: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der Teilnehmer nichts weiß	63
Fall 7: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, das der Teilnehmer kennt (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	64
Fall 8: Strafmilderndes persönliches Merkmal des Tötungsverlangens beim Täter und persönliches Mordmerkmal beim Teilnehmer; gekreuzte Mordmerkmale	66
Fall 9: Persönliches Mordmerkmal nur beim Teilnehmer	70
■ Zusammenfassende Übersicht: Verhältnis der Tötungsdelikte zueinander	73
3. Abschnitt: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	74
A. Die einzelnen Körperverletzungs- sowie spezielle Leibes- und Lebens- gefährdungsdelikte	76
I. Vorsätzliche Körperverletzung, § 223	76
1. Tatopfer: Anderer Mensch	77
2. Taterfolg	77

3. Tathandlungen	79
a) Körperliche Misshandlung, Alt. 1	79
b) Gesundheitsschädigung, Alt. 2	80
c) Unterlassen	80
4. Vorsatz	81
5. Rechtfertigungsgründe	81
II. Gefährliche Körperverletzung, § 224	83
1. Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, Nr. 1	83
2. Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, Nr. 2	84
3. Mittels eines hinterlistigen Überfalls, Nr. 3	87
4. Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich, Nr. 4	88
5. Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung, Nr. 5	89
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 223, 224	90
III. Schwere Körperverletzung, § 226	91
1. Struktur	91
a) Abs. 1	91
b) Abs. 2	92
c) Ausschluss der vorsätzlichen schweren Körperverletzung bei Vorsatz zur sofortigen Tötung	92
d) Qualifikationsspezifischer Gefahrzusammenhang	92
2. Die schweren Folgen im Einzelnen	92
a) Nr. 1: Verlust des Sehvermögens, Gehörs, des Sprechvermögens oder der Fortpflanzungsfähigkeit	92
b) Nr. 2: Verlust oder dauerhafte Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Gliedes	93
c) Nr. 3 Var. 1: Dauernde Entstellung in erheblicher Weise	94
d) Nr. 3 Var. 2: Verfallen in Siechtum, Lähmung oder geistige Krankheit oder Behinderung	94
IV. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	95
1. Struktur	95
a) Erfolgsqualifikation	95
b) Ausschluss bei Tötungsvorsatz	96
c) Qualifikationsspezifischer Gefahrzusammenhang	96
d) Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen	98
2. Versuch und Tatbeteiligung	99
Fall 10: Gemeinschaftliche versuchte Körperverletzung mit Todesfolge (Guben-Fall)	99
V. Aussetzung, § 221	103
1. Struktur	104
2. Versetzen in eine hilflose Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 1	104
3. Im Stich lassen in hilfloser Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 2	106
4. Qualifikationen, Abs. 2 und 3	106
VI. Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	107
Fall 11: Persönliche und zeitliche Reichweite der Beteiligung an § 231	108
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 226, 227, 221, 231	112
B. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	113
I. Körperverletzungsdelikte untereinander	113
II. Körperverletzungsdelikte zu den Tötungstatbeständen	113

III. Aussetzung zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten	114
IV. Beteiligung an einer Schlägerei zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten	114
4. Abschnitt: Straftaten gegen die Willens- und Fortbewegungsfreiheit	115
A. Nötigung, § 240	116
I. Struktur	116
1. Tatmittel	116
2. Nötigungserfolg	118
3. Zusammenhang zwischen Nötigungshandlung und -erfolg	118
4. Subjektiver Tatbestand	118
5. Rechtswidrigkeit	118
6. Regelbeispiele	120
II. Gewalt	120
1. Die verschiedenen Gewaltbegriffe	120
Fall 12: Straßenblockaden; Zweite-Reihe-Rechtsprechung; Verwerflichkeit	120
2. Gewalt gegen Sachen	126
3. Gewalt gegen Dritte	127
III. Drohung mit einem empfindlichen Übel	128
1. Empfindliches Übel	128
2. Unterlassen als empfindliches Übel	129
3. Übel für einen Dritten	130
B. Freiheitsberaubung, § 239	131
I. Grundtatbestand, Abs. 1	131
1. Tatopfer	131
2. Taterfolg	132
3. Tathandlungen	133
4. „Beraubung“ durch Einverständnis ausgeschlossen	133
5. Rechtswidrigkeit	134
6. Unterlassen	134
II. Qualifikationen	135
C. Geiselnahme, § 239 b	135
D. Bedrohung, § 241	136
I. Bedrohungsstatbestände, Abs. 1, 2	136
II. Vortäuschung eines Verbrechens, Abs. 3	137
III. Qualifikationen, Abs. 4	137
IV. Strafantrag, Abs. 5	137
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 240, 239, 239 b, 241	138
E. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	139
I. Mehrere Nötigungshandlungen	139
II. § 240 zu § 239 und zu anderen Delikte	139
III. § 240 zu § 241	140
5. Abschnitt: Straftaten gegen die Ehre	141
A. Gemeinsamkeiten	141
I. Ehrbegriff	141
II. Ehrträger	142
1. Lebende Menschen	142
2. Personengesamtheiten und Institutionen	143

3. Individualbeleidigung unter einer Sammelbezeichnung	143
Fall 13: Abgrenzung zwischen Sammelbeleidigung und tatbestandsloser Pauschalbeschimpfung durch A.C.A.B.	144
III. Mittel der Ehrverletzung	146
1. Tatsachenäußerungen und Werturteile	146
2. Gemischte Äußerungen	146
3. Glossen und Satiren	147
IV. Kundgabe	147
1. Äußerungsformen	148
2. Tatbestandsloses Verhalten	148
V. Vorsatz	149
VI. Rechtfertigung	149
1. Einwilligung und Ehrennotwehr	149
2. Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193	149
VII. Antragsfordernis	152
VIII. Straffreierklärung bei wechselseitigen Beleidigungen, § 199	153
B. Beleidigung, § 185	154
I. Grundtatbestand, § 185 Hs. 1	154
1. Alle negativen Werturteile	154
2. Unwahre Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Ehrträger	155
3. Vorsatz und Irrtum	156
II. Qualifikationen	157
1. Tätliche Beleidigungen	157
2. Öffentliche Beleidigungen	157
3. Gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigungen	157
III. Gesetzliche Erweiterungen der Beleidigung	157
1. Formalbeleidigung, §§ 185, 192	157
2. Verhetzende Beleidigung, § 192 a	158
C. Üble Nachrede, § 186	159
I. Grundtatbestand, § 186 Hs. 1	159
II. Qualifikationen	160
D. Verleumdung, § 187	160
I. Grundtatbestand, § 187 Hs.1	160
II. Qualifikationen	160
E. Konkurrenzen	160
■ Zusammenfassende Übersicht: Gemeinsame Begriffe der Ehrverletzungsdelikte	162
6. Abschnitt: Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimnisbereich	163
A. Hausfriedensbruch, § 123	164
I. Tatobjekte	164
II. Tathandlungen	165
1. Eindringen, Alt. 1	165
2. Verweilen trotz Aufforderung, Alt. 2	167
3. Eindringen durch unechtes Unterlassen, Alt. 1 i.V.m. § 13	167
III. Vorsatz	168
IV. Rechtswidrigkeit	168
V. Strafantrag	168

B. Verletzung des Briefgeheimnisses, § 202	168
I. Tatobjekt	168
II. Tathandlungen	169
III. Strafantrag	169
C. Ausspähen von Daten, § 202 a	169
I. Tatobjekt	169
II. Tathandlung	170
D. Verletzung von Privatgeheimnissen, §§ 203 ff.	171
I. Täterkreis	171
II. Tatobjekt	171
III. Tathandlung	172
IV. Unbefugt	172
V. Strafantrag	174
VI. Qualifikationen	174
E. Verwertung fremder Geheimnisse, § 204	174
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 123, 202, 203, 202 a	175
2. Teil: Rechtsgüter der Allgemeinheit	176
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	176
A. Gesetzssystematik	176
B. Gemeinsamkeiten	176
2. Abschnitt: Verkehrsdelikte	177
A. Gefährdung des Straßenverkehrs, § 315 c	179
I. Führen eines Fahrzeugs im (öffentlichen) Straßenverkehr	180
II. Fehlverhalten	180
1. Fahruntüchtigkeit, Abs. 1 Nr. 1	180
2. Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verkehrsverstoß, Abs. 1 Nr. 2	182
III. Konkrete Gefährdung anderer oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	184
1. Vom Tatbestand erfasste Gefährdungsoffer und -objekte	184
2. Nicht erfasste Personen und -objekte	185
3. Konkrete, nicht nur abstrakte Gefährdung	185
IV. Tatbestandsspezifischer Gefährdungszusammenhang	186
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	187
VI. Rechtswidrigkeit	187
VII. Teilnahme	188
B. Trunkenheit im Verkehr, § 316	188
I. Objektiver Tatbestand	188
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	189
C. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, § 315 b	189
I. Beeinträchtigung der Sicherheit des Straßenverkehrs	190
II. Tathandlungen	190
III. Konkrete Gefährdung für Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	191
IV. Verkehrsspezifischer Zusammenhang	191
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	192
VI. Rechtswidrigkeit	192

VII. Qualifikationen	193
VIII. Inneneingriff	194
Fall 14: Zufahren auf einen anderen	194
D. Verbotene Kraftfahrzeugrennen, § 315 d	196
I. Grundtatbestand, Abs. 1	196
II. Qualifikationen, Abs. 2, 4, 5	197
E. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142	198
I. Unfallflucht, Abs. 1	199
1. Unfall im Straßenverkehr	199
2. Unfallbeteiligter	201
3. Verlassen des Unfallorts	202
4. Verletzung der Vorstellungs-/Feststellungsduldungspflicht, Nr. 1	202
5. Verletzung der Wartepflicht, Nr. 2	205
6. Vorsatz	205
II. Nichtnachholung gebotener Feststellungen, Abs. 2	206
1. Entstehung der Nachholungspflicht	206
2. Verletzung der Nachholungspflicht	207
III. Tätige Reue bei „Parkunfällen“, Abs. 4	208
F. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	208
I. Mehrere Tathandlungen und mehrere Opfer	208
II. § 315 c zu § 315 b und § 315 d	209
III. § 316 zu §§ 315 b, c, d	209
3. Abschnitt: Vollrausch, § 323 a	210
A. Struktur	210
I. Sichversetzen in einen Rausch	211
II. Vorwerfbarkeit	211
III. Rauschtat – objektive Strafbarkeitsbedingung	212
B. Beteiligung	213
I. An der Rauschtat	213
II. Am Vollrausch	213
C. Konkurrenzen	213
D. „Rausch“ i.S.v. § 323 a bei Zweifeln über die Alkoholisierung	214
Fall 15: § 323 a bei möglicher Alkoholisierung unterhalb der Schwelle der	
§§ 20, 21; Unfallflucht als mögliche Rauschtat und Nachholungspflicht	214
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 315 c, 315 b, 142, 323 a	217
4. Abschnitt: Brandstiftungsdelikte, §§ 306 ff.	218
A. Gemeinsame Tathandlungen	218
I. Inbrandsetzen	218
II. Durch Brandlegung ganz oder teilweise zerstören	219
III. Unterlassen	221
B. Die einzelnen Brandstiftungstatbestände	222
I. Brandstiftung, § 306	222
1. Tatobjekte	222
2. Eigentumsdelikt oder gemeingefährliches Eigentumsdelikt	223
3. Tatbestandliche Restriktionen	223
II. Schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 1	224
1. Abstrakt gemeingefährliches Delikt	224
2. Tatobjekte	224

3. Tatbestandliche Restriktionen	225
III. Schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 2	226
1. Individualschützendes konkretes Gefährungsdelikt	226
2. Auch die Gefährdung von Teilnehmern ist tatbestandsmäßig	227
IV. Besonders schwere Brandstiftung, § 306 b	227
1. § 306 b Abs. 1	227
2. § 306 b Abs. 2	228
a) Nr. 1	228
b) Nr. 2	228
c) Nr. 3	228
Fall 16: Brandstiftung, schwere und besonders schwere Brand-	
stiftung; Einwilligung; Entwidmung; Ermöglichungsabsicht	
und Versicherungsbetrug als Zielat	228
V. Brandstiftung mit Todesfolge, § 306 c	233
VI. Fahrlässige Brandstiftung, § 306 d	233
VII. Herbeiführen einer Brandgefahr, § 306 f	234
VIII. Tätige Reue, § 306 e	234
C. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	235
I. Mehrere Handlungsalternativen	235
II. Mehrere Tatobjekte in fremdem Eigentum	235
III. § 306 a zu § 306 sowie zu §§ 305, 303	236
IV. § 306 a Abs. 1 zu Abs. 2; § 306 b Abs. 1 zu Abs. 2	236
V. § 306 d zu § 306 und zu § 306 a	236
VI. § 306 d Abs. 1 zu Abs. 2; § 306 f Abs. 1 zu Abs. 3	236
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 306, 306 a	237
5. Abschnitt: Straftaten bei akuten Gefahrenlagen	238
A. Unterlassene Hilfeleistung, § 323 c Abs. 1	238
I. Unglücksfall	238
II. Gemeine Gefahr, gemeine Not	239
III. Keine örtliche Nähe erforderlich	239
IV. Unterlassen der erforderlichen und zumutbaren Hilfeleistung	239
V. Vorsatz	240
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen, §§ 323c Abs. 2, 115 Abs. 3	240
C. Nichtanzeige geplanter Straftaten, §§ 138, 139	241
I. Katalogtat	241
II. Täterkreis	242
III. Unterlassen der Anzeige	242
IV. Vorwerfbarkeitsform	243
V. Unrechts- und Schuldausschlüsse sowie Strafzumessungsregeln	243
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 323 c, 138, 139	243
6. Abschnitt: Straftaten gegen die Sicherheit des Beweisverkehrs	244
A. Urkundenfälschung, § 267	245
I. Urkunde	246
1. Begriffsmerkmale	246
a) Perpetuierung	246
b) Beweis	247
c) Garantie	248

2. Kopien, Faxe und Computerscans	249
a) Abschriften	249
b) Fotokopien und Dateiausdrucke	249
c) Faxe	250
3. Zusammengesetzte Urkunden	251
4. Gesamturkunden	252
II. Herstellen einer unechten Urkunde, Abs. 1 Mod. 1	253
1. Tatprodukt unechte Urkunde	253
Fall 17: Prüfungsfolge beim Merkmal „unecht“; Blankettfälschung	257
Fall 18: Abgrenzung von Urkundenfälschung in mittelbarer Täterschaft zur straflosen Veranlassung einer schriftlichen Lüge	259
2. Herstellen	260
III. Verfälschen einer echten Urkunde, Mod. 2	260
1. Tatobjekt	260
2. Verfälschen	260
IV. Gebrauchmachen, Mod. 3	261
1. Tatmittel	261
2. Gebrauchmachen	261
V. Vorsatz und Täuschungswille im Rechtsverkehr	262
VI. Regelbeispiele und Qualifikation	263
VII. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	263
■ Zusammenfassende Übersicht: § 267	265
B. Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	266
I. Technische Aufzeichnung	266
II. Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1	268
III. Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang, Abs. 3	268
IV. Verfälschen einer technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2	270
V. Gebrauchmachen, Abs. 1 Nr. 2, und sonstige Deliktsmerkmale	270
VI. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenz zu § 267	270
C. Fälschung beweisheblicher Daten, § 269	271
I. Beweishebliche Daten	271
II. Tatmodalitäten	272
D. Delikte zum Schutz von Gesundheitszeugnissen, §§ 277–279	272
I. Gesundheitszeugnis	272
II. Fälschung von Gesundheitszeugnissen, § 277	273
III. Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse, § 278	273
IV. Gebrauchmachen von falschen Gesundheitszeugnissen gegenüber Behörden oder Versicherungsgesellschaften, § 279	273
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 268, 269, 277–279	274
E. Delikte zum Schutz der Wahrheit in öffentlichen Urkunden	275
I. Falschbeurkundung im Amt, § 348	275
II. Mittelbare Falschbeurkundung, § 271	275
1. Unrechtskern des § 271 (und des § 348): Die Falschbeurkundung	275
2. „Bewirken“ in § 271	278
a) Irrige Annahme der Gutgläubigkeit der Beurkundungsperson	278
b) Irrige Annahme der Bösgläubigkeit der Urkundsperson	279
3. Schwere mittelbare Falschbeurkundung, § 271 Abs. 3	279

F. Besonderer Schutz von Ausweispapieren, §§ 281, 273	279
I. Ausweissmissbrauch, § 281	279
II. Verändern von amtlichen Ausweisen, § 273	280
G. Urkundenunterdrückung; Veränderung einer Grenzbezeichnung, § 274	281
I. Schutzobjekte	281
II. Tathandlungen der Nr. 1	282
III. Vorsatz und Nachteilszufügungsabsicht	282
IV. Konkurrenzen	283
7. Abschnitt: Straftaten gegen die Rechtsordnung und Rechtspflege	284
A. Begünstigung, § 257	285
I. Struktur	285
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	285
2. Vorteile der Vortat	286
3. Hilfeleisten	286
4. Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	287
5. Konkurrenzen	287
II. Abgrenzung zwischen sukzessiver Beihilfe und Begünstigung; Sonderregeln für Vortatbeteiligte	287
Fall 19: Willensrichtungstheorie; analoge Anwendung des § 258 Abs. 6	287
B. Geldwäsche, § 261	292
I. Grundtatbestand, § 261 Abs. 1, 2	292
II. Verschleierungen in Bezug auf Geldwäschegegenstände, § 261 Abs. 1	294
1. Tatobjekt	294
2. Tathandlungen und subjektive Voraussetzungen	295
a) Abs. 1	295
b) Abs. 2	296
III. Qualifikation, § 261 Abs. 4	296
IV. Leichtfertige Geldwäsche, § 261 Abs. 6	296
V. Tätige Reue, § 261 Abs. 8	296
VI. Besonders schwere Fälle, § 261 Abs. 5	296
C. Strafvereitelung, § 258; Strafvereitelung im Amt, § 258 a	297
I. Strafverfolgungsvereitelung, § 258 Abs. 1	297
1. Straftat eines anderen	297
2. Ganz oder teilweise vereiteln	298
3. Vorsatz und Wissen oder Absicht der Vereitelung	299
4. Persönliche Strafausschlüsse	299
II. Strafvollstreckungsvereitelung, § 258 Abs. 2	299
III. Strafvereitelung im Amt, § 258 a	300
IV. Privilegierungen von Strafverteidigern	301
Fall 20: Tatbestandsausschluss für zulässiges Verteidigerhandeln; Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei anwaltlichen Handlungen; Versuchsbeginn bei Veranlassung zur Falschaussage	301
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 257, 261, 258	306
D. Falschverdächtigung, § 164	307
I. Adressat der Falschverdächtigung	308
II. Unrichtiger Vorwurf einer Straftat oder Dienstpflichtverletzung in Beziehung auf einen anderen	308
III. Tatbestandsbeschränkung aus dem nemo-tenetur-Grundsatz	310

IV. Subjektiver Tatbestand	311
V. Strafmilderung analog § 158	311
E. Vortäuschen einer Straftat, § 145 d	312
I. Vortäuschen einer Straftat, Abs. 1 Nr. 1	313
II. Täuschung über die Beteiligten einer Straftat, Abs. 2 Nr. 1	314
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 164, 145 d	315
F. Aussagedelikte, §§ 153–163	316
I. Kernbegriff der §§ 153 ff.: Falsche Aussage	317
1. Aussage	317
2. Reichweite der Wahrheitspflicht	317
3. Wann ist eine Aussage „falsch“?	319
a) Theorienstreit	319
b) Bedeutung des Streits	319
4. Auswirkungen von Verfahrensfehlern	320
II. Uneidliche Falschaussage, § 153	320
1. Täter	320
2. Falschaussage vor Gericht oder einer anderen zur eidlichen Vernehmung zuständigen Stelle	321
III. Meineid, § 154	321
1. Täter	321
2. Falscheid vor Gericht oder einer anderen zur Abnahme von Eiden zuständigen Stelle	322
3. Vorsatz	322
4. Vollendung und Versuch	322
IV. Falsche Versicherung an Eides statt, § 156	323
1. Zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständige Behörde	323
2. Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt	324
3. Vorsatz	324
V. Fahrlässiger Falscheid; fahrlässig falsche Versicherung an Eides statt, § 161	324
VI. Aussagenotstand, § 157	325
VII. Berichtigung, § 158	326
VIII. Teilnahme an Aussagedelikten	326
IX. Versuchte Anstiftung zur uneidlichen Falschaussage, §§ 153, 159	327
X. Verleitung zur uneidlichen/eidlichen Falschaussage bzw. zur falschen Versicherung an Eides statt, § 160	328
Fall 21: Verleitung zum Falscheid, § 160; irrige Annahme der Vorsätzlichkeit der Aussageperson	328
Fall 22: Unkenntnis der Vorsätzlichkeit der Aussageperson	330
■ Zusammenfassende Übersicht zu den Aussagedelikten	332
G. Sonstige Rechtspflegedelikte	333
I. Rechtsbeugung, § 339	333
II. Parteiverrat, § 356	335
III. Aussageerpressung, § 343	337
IV. Verfolgung Unschuldiger, § 344	337
V. Vollstreckung gegen Unschuldige, § 345	337
8. Abschnitt: Schutz staatlicher Dienst- und Vollstreckungstätigkeit	338
A. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, §§ 113, 115	338
I. Tatopfer	339

II. Tatsituation	339
III. Täter und Tathandlung	340
IV. Vorsatz	341
V. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung	341
VI. Schuldausschließende Irrtümer	343
VII. Regelbeispiele für besonders schwere Fälle, Abs. 2	343
VIII. Verhältnis zur Nötigung	344
B. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, §§ 114, 115	345
C. Verwahrungsbruch, § 133	346
I. Tatobjekt: Bewegliche Sache	346
II. Tathandlungen	347
III. Qualifikation	347
D. Verstrickungsbruch, § 136 Abs. 1, 3, 4	347
I. Begrenzter Täterkreis	347
II. Tatobjekt: Sache, die gepfändet oder sonst dienstlich in Beschlag genommen worden ist	348
III. Tathandlung	348
IV. Vorsatz	348
V. Rechtmäßigkeit der Pfändung/Beschlagnahme	349
E. Siegelbruch, § 136 Abs. 2	349
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 113, 114, 115, 133, 136	350
9. Abschnitt: Schutz der Autorität öffentlicher Ämter und der Lauterbarkeit der Amtsführung	351
A. Korruptionsdelikte, §§ 331–337	352
I. Vorteilsannahme, § 331	353
1. Täter	353
2. Tatgegenstand: Vorteil	354
3. Tathandlungen	355
4. Tatbezug: Dienstaussübung	355
5. Vorsatz	356
6. Erlaubnis nach § 331 Abs. 3	356
II. Bestechlichkeit, § 332 Abs. 1	356
1. Täterkreis, Tatgegenstand und Tathandlungen	356
2. Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung	356
3. Regelbeispiele	358
III. Vorteilsgewährung, § 333	358
1. Bezugspersonen	358
2. Tatgegenstand und Tatbezug	358
3. Tathandlungen	358
IV. Bestechung, § 334 Abs. 1	359
B. Amtsanmaßung, § 132	359
I. Täter	359
II. Tathandlungen	359
C. Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen, § 132 a	360
I. Schutzgegenstände	361
II. Tathandlungen	361
Stichwortverzeichnis	363